



Halepaghen-Schule Buxtehude

Schülerbetriebspraktikum Klasse 10

Leitfaden für die Erstellung des Praktikumsberichtes

Im Praktikumsbericht dokumentieren und reflektieren die Schülerinnen und Schüler ihr Betriebspraktikum;

verbindlicher Abgabetermin ist der 19. Dezember 2014.

Das **Deckblatt** kann frei mit Fotos oder Grafiken gestaltet werden. Es enthält folgende obligatorische Angaben:

<p><i>Halepaghen-Schule Buxtehude</i></p> <p><i>Betriebspraktikum im Schuljahr ...</i></p> <p><i>vom ... bis zum ...</i></p> <p><i>bei (Firma)</i></p> <p><i>(Name)</i></p> <p><i>Klasse 10 ...</i></p> <p><i>Betreuende Lehrkraft: ...</i></p>

Aufbau des Praktikumsberichtes:

Inhaltsverzeichnis

1	Bewerbungsunterlagen	2
1.1	Bewerbungsschreiben	2
1.2	Lebenslauf.....	3
2	Tätigkeitsnachweise - abgezeichnet von den Praktikumsverantwortlichen –.....	4
2.1	Tätigkeitsnachweis der 1. Woche	4
2.2	Tätigkeitsnachweis der 2. Woche	5
2.3	Tätigkeitsnachweis der 3. Woche	6
3	Vorstellung des Unternehmens.....	7
3.1	Allgemeine Vorstellung des Unternehmens.....	7
3.2	Beschreibung des Unternehmens unter einem ausgewählten Aspekt	8
4	Vergleich des Berufsbildes mit der Arbeitsplatzanalyse	10
5	Reflexion.....	12
5.1	Reflexion der eigenen Erfahrungen	12
5.2	Erörterung	13
	Literaturverzeichnis	15

Formatierung

Seitenformatierung:

- Papierformat: A4, nur Vorderseiten bedruckt;
- Seitenränder: links und rechts 3 cm, oben 2,5 cm, unten 2 cm;
- Silbentrennung (automatische Word-Funktion);
- Zeilennummerierung: 5-zeilig;
- Seitenzahlen: oben oder unten - mittig oder rechts

Zeichenformatierung:

- Schrift und Schriftgröße: Arial 11 pt. oder Times New Roman 12 pt.;
- Überschriften: **Arial 12 pt. fett** oder **Times New Roman 14 pt. fett**
- Zwischenüberschriften **Arial 11 pt fett** oder **Times New Roman 12 pt. fett**

Absatzformatierung:

- Zeilenabstand: 1,5 – bei Aufzählungen einfach
- Blocksatz
- Absatzabstand: Nach 6 pt

Zitieren:

Wenn Abbildungen sowie Gedanken wörtlich (Zitate) oder sinngemäß (Paraphrasen) aus Literatur (Büchern, Zeitschriften – auch Firmenbroschüren) oder dem Internet übernommen werden, müssen die Quellen mittels Fußnoten bzw. Kurzbelege angegeben werden. Wörtliche Zitate müssen durch Anführungszeichen kenntlich gemacht werden: bei

- gedruckten Quellen: Verfasser bzw. Herausgeber, Titel, Erscheinungsort und -jahr;
- Internetquellen: Verfasser (sofern angegeben), Titel des Artikels und der Seite, URL, Zugriffsdatum, wenn vorhanden: Datum der Veröffentlichung

Zusätzlich sind die angegebenen Quellen selbstverständlich vollständig im Literatur- bzw. Quellenverzeichnis anzugeben.

Bewertung:

Die Mappe macht 35 % der Halbjahresnote im Fach Politik-Wirtschaft aus. Für die einzelnen Bereiche werden Noten vergeben und diese zusammen mit der Endnote den Schüler/innen in einem Bewertungsbogen mitgeteilt. Die Gewichtung der einzelnen Aufgaben orientiert sich an folgenden Vorgaben:

Form, Lay-out, Vollständigkeit: 15 %; Vorstellung des Betriebes sowie Vergleich von Berufsbild mit Arbeitsplatzanalyse: je 25 %, Reflexion: 35 %.

zu den Aufgaben:

Die Bearbeitung der Aufgabenteile wird im Fach PoW vorbereitet. Dabei sind die Aufgabenstellungen auch als Anregung zu verstehen. Sie sollen soweit wie möglich schon vor oder während des Praktikums bearbeitet werden. Die Aufgabenstellungen sind so gestellt, dass einerseits eine Anpassung an die jeweiligen betrieblichen Gegebenheiten möglich ist und andererseits genügend Spielraum für eine individuelle Ausgestaltung besteht.

2 Tätigkeitsnachweise

2.1 Tätigkeitsnachweis der 1. Woche

Name, Vorname: _____

Datum	Ausgeführte Tätigkeiten	Einzelstunden	Gesamtstunden
Montag, den			
Dienstag, den			
Mittwoch, den			
Donnerstag, den			
Freitag, den			

(Unterschrift der/s Praktikant/in)

(Stempel und Unterschrift des/r Praktikumsbeauftragten)

3 Vorstellung des Unternehmens

3.1 Allgemeine Vorstellung des Unternehmens (1-1,5 Seiten)

In diesem Teil wird das Praktikumsunternehmen vorgestellt. Dabei sollen (soweit möglich) beschrieben werden

- die Art des Unternehmens (Handwerk, Handel, Industrie, Dienstleistung ...),
- seine Entstehung,
- die mögliche Zugehörigkeit zu einer größeren Einheit (Konzern, Behörde o. ä.),
- die Zahl der Mitarbeiter,
- Standort / Standortwahl und
- die Branchenzugehörigkeit.

3.2 Beschreibung des Unternehmens unter einem ausgewählten Aspekt (1,5-2 Seiten)

*Nachfolgend soll **einer** der folgenden Punkte ausgeführt werden (Nicht jeder Punkt ist für jeden Betrieb geeignet – daher Absprache mit den Lehrkräften!). Die Darstellung basiert auf eigenständigen Erkundungen im Betrieb und / oder Quellen. Zitate und Informationen aus Gesprächen werden kenntlich gemacht und deren Herkunft angegeben (s.o.).*

Organisatorische Gliederung des Betriebes

Diese Aufgabe kann erklärend (Text) oder anhand eines Schaubildes mit aussagekräftigen Erläuterungen ausgeführt werden (Organigramm der Abteilungen o.ä.). Es ist das Ziel, den organisatorischen Aufbau bzw. die Gliederung des Unternehmens darzustellen und zu verdeutlichen.

Herstellung eines Produktes oder Bereitstellung einer Dienstleistung

Hier soll ein für den Betrieb typischer zeitlich, technisch und organisatorisch überschaubarer Arbeitsprozess beschrieben und dokumentiert werden. – Ziel ist es, einen Arbeitsablauf zu erfassen und diesen verständlich zu erläutern. Dazu eignen sich auch Zeichnungen, Fotos usw.

Mitarbeiterstruktur und Personaleinsatz

Es ist möglich, diesen Aspekt erklärend und/oder anhand eines Schaubildes mit aussagekräftigen Erläuterungen auszuführen. Dabei soll deutlich werden, welche Aufga-

ben einzelne Mitarbeiter haben und wie sie mit Kollegen und Kolleginnen zusammenarbeiten. Hier können sowohl Projektplanungen wie auch Wochen- bzw. Monateinsatzpläne dargestellt werden. – Ziel in dieser Aufgabe ist es, die für das Unternehmen spezifischen Personalstrukturen und den Personaleinsatz anschaulich zu erklären.

Mitbestimmungsmöglichkeiten der Arbeitnehmer

Dieser Aufgabe kann nur bearbeitet werden, wenn das Praktikum in einem größeren Unternehmen stattfindet, in dem ein Betriebs- oder Personalrat existiert. Dazu sind Gespräche mit Mitgliedern der Arbeitnehmervertretung notwendig. – Ziel ist es, Mitbestimmungsmöglichkeiten (eventuell an einem fiktiven Beispiel) aufzuzeigen.

Aktuelle Situation des Unternehmens bzw. der Branche

Es soll die wirtschaftliche Situation des Unternehmens und/oder der Branche, der das Unternehmen angehört, analysiert und dargestellt werden. Dabei soll nach Möglichkeit berücksichtigt werden, ob und inwieweit das Unternehmen mit dem Branchentrend übereinstimmt. Dieser Vergleich setzt voraus, dass seitens des Unternehmens die Bereitschaft vorhanden ist, über die wirtschaftliche Situation Auskunft zu geben und gegebenenfalls auch Zahlenmaterial zur Verfügung zu stellen.

4 Vergleich des Berufsbildes mit der Arbeitsplatzanalyse (2-3 Seiten)

Dieser Teilaspekt beinhaltet den Vergleich des theoretischen Berufsbildes, wie es in der Literatur beschrieben wird, mit dem praktisch erlebten Arbeitsplatz im Unternehmen. Die typischen Arbeitsvorgänge zur Bestimmung der physischen und psychischen Anforderungen, die der Beruf an den Menschen stellt, werden mit den theoretischen Beschreibungen verglichen, sodass das Berufsbild überprüft und durch eigene Beobachtungen und Erfahrungen ergänzt wird. Dabei ist es sinnvoll, eine Person zu befragen, die den zu erkundenden Beruf im Unternehmen ausübt („Expertenbefragung“).

Die Informationen beziehen sich auf einen Beruf, der auch im Verlauf des Praktikums erkundet wird. Auf der Grundlage berufskundlicher Informationen (z. B. www.berufenet.de) werden Angaben über

- Ausbildungsvoraussetzungen,
- Ausbildung (Dauer, Inhalt, Prüfungen),
- Aufgaben und Tätigkeiten,
- Möglichkeiten der Fort- und Weiterbildung,

- Berufsaussichten (soweit wie möglich) sowie
- Entlohnung während und nach der Ausbildung.

zusammengestellt und mit den eigenen Beobachtungen und Erfahrungen, die während des Praktikums sowie auf der Grundlage von Gesprächen mit Mitarbeitern gesammelt werden, verglichen. Dabei soll auch auf körperliche, geistige und psychische Anforderungen, die an die Mitarbeiter in einem bestimmten Beruf an einem konkreten Arbeitsplatz gestellt werden, eingegangen werden. Auch die Arbeitsplatzbedingungen (räumliche Bedingungen, Umweltbedingungen, spezifische Belastungen durch Arbeitsmittel wie Maschinen, Computer usw.) sind zu berücksichtigen.

5 Reflexion

5.1 Reflexion der eigenen Erfahrungen (1 Seite)

Für diesen Teil gibt es wenig thematische Vorgaben. Diese Offenheit soll ermöglichen, dass es zu einer persönlich gestalteten und von den Erfahrungen des Einzelnen getragenen persönlichen Auseinandersetzung kommt.

So soll – ausgehend von einer aussagekräftigen Darstellung der Motivation für die Wahl des Praktikumsplatzes – ein Vergleich zwischen den Erwartungen und der erlebten Realität hergestellt werden. Dabei wird differenziert und begründet die Frage diskutiert, ob der im Praktikum ausgeübte Beruf als Berufswunsch in Frage kommt. Es soll deutlich werden, welche Aspekte für die eigene Berufswahl wichtig sind und inwieweit der im Praktikum näher betrachtete Beruf diesen Kriterien entspricht.

5.2 Erörterung (2 Seiten)

Die Thematik dieser Reflexion soll in Absprache mit dem Politiklehrer oder der Politiklehrerin festgelegt werden.

Hier sollte eine gesellschaftliche, politische oder wirtschaftliche Problematik, die mit dem Praktikumsbetrieb oder der Branche zusammenhängt, erörtert und beurteilt werden. Dabei muss eine enge Beziehung zum Praktikum gewahrt bleiben.

Der Stellenwert dieses Kapitels wird durch den hohen Anteil für die Benotung des Praktikumsberichtes deutlich: Es ist Höhepunkt und Schlusspunkt zugleich.

Literaturverzeichnis

„Angaben im Quellenverzeichnis (nach Dudenstil)

Alle im Text erwähnten Zitierungen müssen im Quellenverzeichnis ausführlich aufgeführt werden. Sie werden alphabetisch nach dem Nachnamen des ersten Autors aufgelistet. Ist kein Autor vorhanden, so gilt der Kurztitel für die Sortierung.

Bücher (Monografien)

Nachname, Vorname (Erscheinungsjahr): Titel. Untertitel. Auflage. Ort: Verlag (=Reihe; Nr. falls vorhanden).

Beispiel: Bürdek, Bernhard E. (2005): Design. Geschichte, Theorie und Praxis der Produktgestaltung. 3., vollständig überarb. und erw. Aufl. Basel: Birkhäuser - Verlag für Architektur.

Nachweis von Artikeln aus einer Tages- oder Wochenzeitung

Nachname, Vorname (*falls vorhanden*) (Erscheinungsjahr): Titel des Artikels. In: Zeitungstitel, Angabe zur Nummer, Datum der Ausgabe, Seitenzahl

Beispiel: Bühler, U. (2007): Ein gemeinsames Dach erst im übertragenen Sinn. In: Neue Zürcher Zeitung, Ausgabe Nr. 207, 07.09.2007, S. 53. In: Der Bund (Bern), Ausgabe...

Nachweis von einem Beitrag aus dem Internet

Nachname, Vorname (*falls vorhanden*) (Erscheinungsjahr): Titel des Beitrages. Online verfügbar unter www-Adresse (URL) [Stand: Datum der Überprüfung] (*diese Angabe ist zwingend notwendig*)

Beispiel: Karzauninkat, Stefan (2007): Die Suchfibel. Wie findet man Informationen im Internet. Online verfügbar unter <http://www.suchfibel.de> [Stand: 23.04.2009]

Beispiel: Quellenverzeichnis

- Hunziker, Alexander W. (2008): Spass am wissenschaftlichen Arbeiten: So schreiben Sie eine gute Semester-, Bachelor- oder Masterarbeit. 3. Aufl. Zürich: SKV.

- Niederhauser, Jürg (2006): Duden. Die schriftliche Arbeit – kurz gefasst: Eine Anleitung zum Schreiben von Arbeiten in Schule und Studium. 4., neu bearb. und aktual. Aufl. Mannheim: Dudenverlag.¹

¹ Medien- und Informationszentrum (MIZ) des ZHdK (Hrsg.): Infoblatt zum Quellenverzeichnis. http://miz.zhdk.ch/files/Zitieren_nach_Dudenstil.pdf, [26.05.2013].